

Erfahrungsbericht Auslandssemester

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.). Am Ende des Berichts können gern Fotos (mit Beschreibung) eingefügt werden.

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts und der eingefügten Fotos einverstanden:

Ja Nein

Studiengang an der EUF
Bachelor of Arts Bildungswissenschaften
Fächerkombination (falls BABW)
Mathematik und Geographie
Gastland
Schweden
Gasthochschule
Linköpings Universität
Semester im Ausland (z.B. WiSe 2016/17)
WiSe 2019/20
Dauer des Auslandssemesters (Vorlesungen und Prüfungen)
4,5 Monate, Anfang August bis Mitte Dezember
Vorbereitung
<p>Ich habe als Vorbereitung einen Englischsprachkurs der Uni besucht und Filme und Serien auf Englisch geguckt, um mich daran zu gewöhnen. Außerdem kann es von Vorteil sein einen Reisepass zu beantragen und mitzunehmen, falls man einen speziellen Ausflug an der Partneruniversität mitmachen möchte für den der Personalausweis nicht ausreicht. Des Weiteren habe ich eine erweiterte Auslandskrankenversicherung abgeschlossen, die aber im Nachhinein nicht nötig gewesen wäre.</p> <p>Beim Packen empfiehlt es sich an Schwimmsachen für evtl. Sauna- oder Badebesuche zu denken sowie an warme Sachen für den Winter; eine Regenhose kann ich auch empfehlen.</p> <p>Du solltest dich außerdem so früh wie möglich bei diversen Wohnungsbörsen für die Uni anmelden, da die Wohnungen an denjenigen vergeben werden, der die meisten Punkte hat. Jeder Tag, den du angemeldet bist, erhältst du einen Punkt. Die meisten Menschen dort hatten allerdings schon über 300 Pkt., also melde dich lieber vorsichtshalber an, selbst wenn du dich erst beworben hast und noch nicht weißt, ob du angenommen wirst.</p>
Studium an der Partner-Hochschule (z.B. Vorlesungszeitraum, Unterrichtssprache, Kursangebot, Prüfungsform)
<p>Meine Vorlesungen haben am 6. August mit einem 4-wöchigen Schwedisch-Intensivkurs begonnen, den ich sehr empfehlen kann, um einerseits natürlich die Sprache schnell zu lernen und andererseits habe ich durch diesen Kurs direkt am Anfang schon viele neue Freunde gefunden.</p>

Alle anderen Kurse, die ich belegt habe, haben auf Englisch stattgefunden. Darunter waren Nordic Culture, Globalisation and Global Justice und Teaching Practice. Mathebezogene Kurse konnte ich leider nicht belegen, da diese in einer anderen Fakultät angeboten werden, mit der die EUF keine Kooperation hat.

Mit allen vier Kursen insgesamt bin ich sehr zufrieden.

In dem Schwedischkurs bestand die Prüfungsleistung aus einer mündlichen und einer schriftlichen Prüfung. In den anderen Kursen waren es Referate (auf Englisch, in Gruppen) und Hausarbeiten, die man nur online (nicht ausgedruckt!) einreichen sollte.

Die letzte Prüfung hatte ich am 19.12, eine online Abgabe, der letzte Kurs fand am 12.12 statt.

Das Unileben in Schweden ist mehr auf Eigenarbeit als auf Anwesenheit in der Uni ausgelegt, die benötigte Zeit variiert sehr von Kurs zu Kurs und sollte nicht unterschätzt werden, bietet auf der anderen Seite jedoch auch viel Freiraum zum Reisen.

Das Leben im Gastland (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Kosten)

Fast alle Studenten leben in Linköping in Ryd oder Flamman. Diese Stadtteile sind relativ nah an der Uni, was sehr praktisch ist. Ich selbst habe im Stadtzentrum gelebt, was praktisch war, um einkaufen zu gehen, aber einen 25-min. Fahrradweg zur Uni und dem Großteil meiner Freunde bedeutet hat. Die Miete lag bei einer eigenen Wohnung mit Wohnzimmer, Schlafzimmer usw. bei 5400 Kr was ca. 530€ entspricht.

Das Einkaufen in Schweden unterscheidet sich preislich nicht viel von Deutschland. Jedoch sind Restaurants und sogar Kiosks sehr teuer (Bsp.: Asianudeln 95 Kr, Burger 65-120 Kr, Pizza ab 95 Kr). Fleischprodukte und Alkohol sind auch um einiges teuer als in Deutschland. Es gibt auch eine gute Auswahl an vegetarischen Produkten (zB. Im Hemköp (Supermarkt)), jedoch weniger vegane Produkte, besonders Brotaufstriche, abgesehen von Humus, sind nicht erhältlich.

Kinobesuche und Unipartys sind sehr teuer. Die Unipartys liegen bei 8-12€ Eintritt, auch für Weihnachtsmärkte zahlt man mindestens 5€ Eintritt. Es gibt aber auch viele Aktivitäten von der Uni organisiert, die kostenlos und super lustig sind.

Praktische Tipps/Fazit

In Schweden wird fast immer in bar bezahlt, es kommt sogar vor, dass es nicht möglich ist etwas bar zu bezahlen (außer auf Weihnachtsmärkten, dort braucht man Bargeld). Insofern war ich sehr froh über meine Bankkarte der ING Diba, die keine Zinsen für Schwedische Kronen verlangt. Euro in Schwedische Kronen tauschen, ist ein fast unmögliches Unterfangen. Bargeld (Kr) abheben ist möglich, aber manchmal mit Gebühren verbunden.

Fotos Hiermit erkläre ich, dass Rechte Dritter an dem/den unten näher bezeichneten Foto/s nicht bestehen und ich der EUF die Nutzung dieses/dieser Fotos gestatte

Ja Nein